

KURZ NOTIERT

Tour-Siegerpokal von Geraint Thomas gestohlen

Dem Briten Geraint Thomas ist der Siegerpokal für seinen Tour-de-France-Gesamtsieg gestohlen worden. Der Rad-Rennstall hatte die Kristallschüssel, die Thomas in Paris erhalten hatte, zusammen mit den von Chris Froome gewonnenen Siegerpokalen des Giro d'Italia 2018 und der Vuelta 2017 auf einer Rad-Show in Birmingham ausgestellt. Der Vorfall soll sich am Ende der Show ereignet haben, als die Pokale für einen Moment unbewacht gewesen waren.

Coe bittet Senegals Präsident um Mithilfe

Präsident Sebastian Coe vom Leichtathletik-Weltverband IAAF hat den senegalesischen Präsidenten Macky Sall persönlich gebeten, bei der Auslieferung von Papa Massata Diack nach Frankreich zu helfen. Papa Massata Diack steht seit 2015 auf der Fahndungsliste von Interpol, bleibt aber im Senegal. Die Regierung des afrikanischen Landes weigerte sich bislang, ihn an die Franzosen auszuliefern. Laut französischer Staatsanwaltschaft soll Diack, Sohn des ehemaligen IAAF-Präsidenten Lamine Diack, Einfluss auf die Stimmenabgabe afrikanischer Länder bei der Wahl von Rio de Janeiro und Tokio als Ausrichter der Olympischen Sommerspiele 2016 und 2020 genommen haben.

New York Yankees scheitern im Viertelfinale

Rekordmeister New York Yankees ist in der Major League Baseball (MLB) im Play-off-Viertelfinale gescheitert. Der 27-malige Champion unterlag den Boston Red Sox knapp mit 3:4 und verlor die best-of-five-Serie mit 1:3. Für Boston ist es die erste Teilnahme an der American League Championship Series seit 2013. Im Halbfinale (best-of-seven) bekommt es Boston nun mit Titelverteidiger Houston Astros zu tun. Im zweiten Semifinale treten die Milwaukee Brewers gegen die Los Angeles Dodgers an.

CAS bestätigt Eingang von Konakbajew-Klage

Der ehemalige Boxer Serik Konakbajew kämpft weiter um seine Kandidatur für das Amt des Präsidenten des Amateurbox-Weltverbandes AIBA. Wie der Internationale Sportgerichtshof CAS jetzt bestätigte, habe der Kasache Klage gegen seine Nicht-Zulassung als Kandidat eingelegt. Bislang wurde Konakbajew nicht zugelassen, weil er die nötigen Unterstützerbriefe von 20 nationalen Verbänden angeblich zu spät eingereicht hatte. Der CAS kündigt an, in den nächsten Tagen eine Entscheidung zu fällen. Bislang einziger Kandidat war AIBA-Interimspräsident Gafur Rachimow. Der 66-jährige Usbeke ist wegen seiner Verwicklungen in Heroin-Handel umstritten und war vom US-Finanzministerium zuletzt als einer der führenden Kriminellen Usbekistans bezeichnet worden. Das IOC hatte sich wegen einer möglichen Nominierung Rachimows „extrem besorgt“ gezeigt und der AIBA nach der Misswirtschaft im Verband mit dem Ausschluss von den Olympischen Spielen 2020 in Tokio gedroht. (sid/dpa)

Jubiläum: KTSV Recht schließt am Samstag Feierlichkeiten ab – Alle Sportbegeisterten sind eingeladen

Die Bandbreite der Bewegungskunst

Der Turn- und Sportverein Recht besteht seit 50 Jahren. Im Mai feierte er seine Königlichkeit mit einer Familiengala. Dort traten die verschiedenen Vereinsgruppen auf. Am Samstag schließt der KTSV Recht das Jubiläumsjahr mit einer Sportgala ab.

VON GRISELDIS CORMANN

Der Klub hat eine Reihe Hochkaräter eingeladen, darunter Trial-Biker Iciar Van den Bergh und Fußball-Freestyler Marcel Gurk.

„Die Familiengala im Mai war vor allem ein Fest von und für die Vereinsmitglieder. Sie war in diesem Jahr der Ersatz von unserem Saalfest. Hinzu kam der akademische Abend“, erklärt Sonia Theissen, die seit über drei Jahrzehnten als Vorturnerin dem Verein treu ist. Weiter betont sie: „Jetzt wollen wir ein breiteres Publikum ansprechen.“ Damit dies gelingt, haben die Organisatoren ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. „Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut“, so Theissen.

Die eigene Showgruppe, bekommt die Gelegenheit, selbst ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern.

Die Auftritte werden von auswärtigen Sportlern bestimmt. Lediglich die eigene Showgruppe, die schon mehrfach an dem europaweit größten Turnertreffen „Eurogym“ teilgenommen hat, bekommt die Gelegenheit, in diesem Rahmen selbst ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern. Die jungen Frauen werden zur Eröffnung des Abends um 19



Neben auswärtigen Gästen tritt am Samstag auch die Showgruppe des Turn- und Sportvereins Recht auf.

Foto: Griseldis Cormann

Uhr ihren aktuellen Tanz präsentieren.

Weitere Tänze sind seitens der HotShoes“ und von der Anonym Dance School geplant. Während die Bütgenbacher den Rock 'n' Roll im Blut haben, setzt die in Brüssel und Verviers heimische Tanzschule auf HipHop und Parkour. Letzteres ist eine Tanzart, die zeigt, wie man nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst elegant von einem zum anderen Punkt gelangt. Die im Weg stehenden Hindernisse sollen durch Kombination verschiedener Bewegungen überwunden werden, ohne, dass der Bewegungs-

fluss bis zum Zielpunkt unterbrochen wird: „Uns ist wichtig, Dinge zu zeigen, die hier in der Region noch nicht so bekannt sind“, betont Sonia Theissen dazu.

Ab 23 Uhr gibt es eine Aftershowparty.

Die Highlights dieses Abends sind zwei Einzelsportler: Iciar Van den Bergh ist ein belgischer Trial-Biker, der auf zwei Rädern Stunts zeigen wird. So wie Van den Bergh mit seinem Fahrrad umgehen

kann, habe Marcel Gurk schon so manchen Fußball-Bundesliga-Spieler mit seinen Fähigkeiten am Ball in Verlegenheit gebracht. Der Halbfinalist der Deutschen Fernsehshow „Supertalent“ wird den Ball im Sitzen, mit dem Oberkörper und natürlich mit den Füßen an seinem Körper halten. Man sagt ihm nach, ein Fußball-Feuerverwerk entzünden zu können.

Über voll besetzte Tribünen in der Sporthalle würden sich die Verantwortlichen und alle Vereinsmitglieder zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres zur Königlichkeit überaus freuen: „Der Einlass ist bereits

um 18 Uhr. In den Eintrittspreis sind ein Wasser und Amuses Bouches inbegriffen“, so Sonia Theissen. Darüber hinaus gibt es im Anschluss an das Programm, so ab ca. 23 Uhr eine Aftershowparty: „Alle Besucher sind herzlich eingeladen, den kurzweiligen Abend bei uns auch ausklingen zu lassen.“

i Info: Karten können bei Claudine Rauw unter 080/57.09.92 reserviert werden. Oder sind über das Online-Formular zu bestellen: <https://bit.ly/2Rx6x5j>.

Flachbahnschießen: Interclubmeisterschaft in Amay

RSFO-Riegen schneiden gut ab

Am Samstag entsandte der Regionale Sportverband der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO) wie alle Jahre zwei Teams zur Landesmeisterschaft der Vereinsmannschaften, die diesmal auf den Anlagen des CT Amay-Thier stattfand.

Bei diesem 40 Schuss-Team-Wettkampf, wo der RSFO, wie alle andere Provinzialverbände mit je zwei Vereinsmannschaften um den Clubteller kämpfte, wurde auch diesmal wieder ein recht hohes Niveau geboten. Und da mussten die Ostbelgier auch nicht hinten anstehen.

Zwar waren in diesem Jahr lediglich sieben Teams am Start, dafür waren jedoch alle bestens aufgestellt. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Hälfte der 32 Teilnehmern die magische 400 knacken konnte. Und auch der im Vorjahr von den siegreichen Genter Leieschutters neu aufgestellte Teamrekord von 1.227,7 wurde gleich zweimal deutlich überboten.

Gleich im ersten der zwei Durchgänge stellte der vom Heimvorteil profitierende CCAT (Amay-Thier) die Vorjahresbestmarke mit 1.232,6 Zählern in den Schatten. Mit le-

diglich 30 Zählern Rückstand reihte sich Rodt dahinter ein und verwies die im Vorjahr noch deutlich vor ihnen klassierten Teams der Provinz Antwerpen, Polderschutters und Spirit ST auf die Plätze.

Im zweiten Durchgang durfte dann neben Rekordmeister und Titelverteidiger Leieschutters auch das unter Born antretende Patchwork-Team

(Born-Elsenborn-Faymonville) seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Während die für Ostflandern antretenden Genter Leieschutters nochmals alle Register zogen und ihren Vorjahresrekord mit dem Fabelresultat von 1.235,4 gleich um acht Zähler überboten, glänzten auch die Ostbelgier. Mit 1.206,6 Zählern und Rang drei überboten die unter

Borner Flagge antretende Gruppierung ihre Rodter Verbandskollegen um fünf Zähler und verwies diese somit auf Rang vier.

Und auch in der Einzelwertung wurde die Bestmarke des Vorjahres von Jessie Kaps, die diesmal nicht an diese Leistung anknüpfen konnte, um einiges überboten. Mit 415,1 verwies Lokalmatadorin Jolien

Verret ihre ärgsten Mitstreiter von der Meisterriege, Stephanie Vercurse und Emma Vandevyvere, auf Rang zwei und drei. Als beste RSFO-lerin reihte sich Anais Hansen mit glänzenden 409,4 hinter Maxim Brunin und vor der Vorjahresbesten Jessie Kaps auf Rang fünf ein. Mit Melissa Gehlen (403,1), Kathrin van der Putten (401,7) und Sébastien Cürtz (401,7), alle für Born am Start, (Rang 12 bis 14) und den Rodterinnen Michaela Lehnen (399,9) und Laura Rathmes (393,3) (Rang 17 und 20) mischten sich sechs Ostbelgier unter die Top 20.

Somit hat der insgeheim als BOA-Generalprobe genutzte Wettstreit auch aus RSFO-Sicht besten geklappt, und alle schauen nun erwartungsvoll und voller Zuversicht auf die bevorstehende offene Landesmeisterschaft im Olympischen Luftgewehrschießen, auch als BOA bekannt, die am 3. und 4. November in der Gent ausgetragen werden. (hori)



Das Patchwork-Team Born-Elsenborn-Faymonville erwies sich in Amay als RSFO-Riege.

Foto: Richard Hoffmann

i Die detaillierten Ergebnisse sind unter www.zemrodt.be nachzulesen.